

hohen Verbänden in Rom und Wien und mit dem befreundeten Herrscher des russischen Reiches in persönlichen Gedanken Austausch treten können. Dabei ist der Wunsch und die Hoffnung aufs neue befestigt worden, daß der Friede, das größte Gut für die Wohlfahrt der Völker, auch ferner vor gefährlichen Störungen bewahrt bleibe.

Gedrehte Herren! Sie stehen im Begriff, Ihre bedeutenden und verantwortungsvollen Arbeiten aufzunehmen. Möchten Ihre Verhandlungen dazu beitragen, den friedlichen Ausgleich bestehender Gegensätze zu fördern, die wirtschaftliche Lage des deutschen Volkes mehr und mehr zu bessern und des Reiches Macht und Ansehen zu unser aller Wohl zu heben und zu stärken.

Auf allerhöchsten Befehl Seiner Majestät des Kaisers erkläre ich im Namen der verbündeten Regierungen den Reichstag für eröffnet.

Politische Rundschau.

Vom Kaiserhofe. Der Kaiser setzt auch bei dem plötzlich eingetretenen Frost seine Spaziergänge fort. Am Mittwoch war Finanzminister von Rheinbaben hierbei der Begleiter des Monarchen. Am Donnerstag erschienen die Obersten des Generalstabs und des Militärlinienkabinetts zum Vortrag im neuen Palais.

Das bemerkenswerteste innerpolitische Ereignis der abgelaufenen Woche war der am Donnerstag Mittag erfolgte Zusammentritt des neugewählten Reichstages. In den feierlichen Eröffnungssitzung im Berliner Residenzschloß schloß sich alsbald die erste Sitzung des Hauses an, die indessen lediglich einen geschäftlichen Charakter trug. Die am Freitag abgehaltene weitere Sitzung galt ausschließlich der Wahl des Gesamtvorstandes des neuen Reichstages, wobei die sozialdemokratische Fraktion den Abgeordneten Singer als Kandidaten für den ersten Vizepräsidentenposten präsentierte. An den nächstenfolgenden Tagen finden aus verschiedenen Gründen keine Sitzungen statt.

Der Zustand der ränderischen Bundeiswirts, die einen Plünderungszug in unser südwestafrikanisches Schutzgebiet unternommen hatten, ist zu Ende; ihre Stellung ist von unserer Schutztruppe ohne Verluste für die Weißen eingenommen, alle geraubten Güter sind wieder gewonnen. Das dürfte der letzte Versuch, Anrücken zu stiften, in Deutsch-Südwestafrika gewesen sein, und die englischen Zeitungen in der benachbarten Kapkolonie, die so gern Hubschuppen aus unserem Gebiet meldeten, werden nun wohl die für sie recht angenehme, aber wenig wahrheitsgemäße Beschäftigung unterlassen.

Die neue Republik Panama in Central-Amerika ist vom deutschen Reiche anerkannt. Erwähnt sei hier gleich, daß die junge Republik jetzt mit den vereinigten Staaten den Vertrag wegen Erbauung des Panama-Kanals abgeschlossen hat. Zu diesem Zweck war der selbständige Staat Panama natürlich bloß gegründet worden! Die Republik Columbiens, der Panama früher angehörte und die den Kanalvertrag mit den Yankees abgelehnt hatte, hat nun richtig das Nachsehen. Würden die Columbiens jetzt noch versuchen, Panama anzugreifen, würden sie sofort auf nordamerikanische Kriegsschiffe und Truppen stoßen, die nicht mit fadeln ließen.

Im österreichischen Abgeordnetenhaus ist die Obstruktion wieder im schönsten Gange. Diesmal wird sie von den Tschechen ausgeht, die es am Mittwoch durch die üblichen Kniffe fertig brachten, daß sich die Sitzung

von vormittag an bis tief in den Abend hinein zog. Auch in der ungarischen Volksvertretung dauert das Obstruktionstreiben noch fort, obwohl sich ein Teil der Oppositionspartei an demselben nicht mehr beteiligen will. Im Verlaufe der Mittwochsitzung kam es wegen der Obstruktion zu lebhaften Auseinandersetzungen zwischen dem Ministerpräsidenten Grafen Tisza und dem Abgeordneten Ugran, dem Führer der äußersten Linken. — Zehn Abgeordnete sächsischer Nationalität sind in die ungarische Regierungspartei eingetreten.

In Konstantinopel wird jetzt von Oesterreich-Ungarn und Rußland mit diplomatischem Hochdruck gearbeitet, um die Pforte zur Ausführung der bekannten Reformforderungen beider Mächte zu bestimmen. Es heißt, die gesamte Reformaktion solle durchaus noch in diesem Jahre zum Abschluß gebracht werden. Andernfalls wollen die Ententemächte der Pforte ein Ultimatum stellen.

Die ostasiatische Frage scheint aus der Welt geschafft und die Aufrechterhaltung des Friedens gesichert zu sein. Schon vor einigen Tagen wurde gemeldet, daß sich Frankreich und England bewähren, eine Verständigung zwischen Rußland und Japan anzubahnen. Diese Bemühungen sollen jetzt von einem vollen Erfolge gekrönt worden sein und zum Abschluß eines russisch-japanischen Vertrages geführt haben, durch den die ostasiatische Frage in friedlicher Weise gelöst wird. Es ist im hohen Maße zu wünschen, daß sich diese Nachricht bestätigt. Was ein Krieg im fernem Osten zu bedeuten hätte, sagt sich jeder selbst, könnte doch ganz Europa in dortige Verwicklungen mit hineingezogen werden.

Kurze Chronik.

Großes Aufsehen erregt in Posen ein peinlicher Vorfall, über den die Berliner Volkszeitung Mitteilung erhält. Unter allem Vorbehalt geben wir nachstehendes wieder: Der Verein ehemaliger 46er hatte im Hotel Monopol eine größere Festschicht veranstaltet, zu der das Offizierskorps des hier in Garnison liegenden 46. Regimentes eine Abordnung gesandt hatte. Als Vertreter des Regimenteskommandeurs war ein Oberleutnant erschienen, der sich im Laufe des Abends soweit vergaß, daß er kaum noch stehen konnte. Bei dem Feste waren drei Sergeanten des Regimentes anwesend, die in den vorderen Restaurationsräumlichkeiten am Buffet standen und sich harmlos mit mehreren Zivillisten unterhielten. Der Vertreter des Kommandeurs trat plötzlich an einen Sergeanten heran und ohne einen vorangegangenen Wortwechsel oder irgend welche Veranlassung schlug er dem Sergeanten mit der vollen Faust ins Gesicht, so daß dieser in die Zivillisten hineinstiel und sich hierbei die Nase blutig schlug. Die anwesenden Offiziere sprangen hinzu und veranlaßten, daß der Vertreter des Kommandeurs sofort das Lokal verließ.

Nach der Berl. Morgenpost wird die Affäre noch ein Nachspiel vor dem Ehrengericht haben. Der Offizier wird wahrscheinlich gezwungen werden, seinen Abschied zu nehmen. In Hajbudorog in Ungarn hat der Rabbiner Citrom in einem Anfall religiösen Wahnsinns seine Frau, sein Kind und sich selbst getötet.

Folgen des Aberglaubens. Wie der Wiener All. Ztg. aus Abrußbanya berichtet wird, hat der Vampyrerglaube dort zu einer überaus rohen Leichenschändung geführt. Eine alte Frau, die im Kufe einer Heze stand, war gestorben. Um zu verhindern, daß ihr Herz in Gestalt eines Vampyrs wiederlehre und die Menschen heimsuche, wurde ein glühend gemachter Draht durch das

Herz gestochen, die Mundhöhle der Toten mit Kuffkollen und kleineren Eisenstücken ausgefüllt und die Leiche schließlich mit dem Rücken nach oben in den Sarg gelegt. Die Behörde läßt die Täter gerichtlich verfolgen.

In einem Orte unweit Szakuzken in Sippe wurde eine junge Frau in der Küche von Krämpfen befallen; sie sank mit ihrem erst einige Wochen alten Kinde auf den heißen Kochherd. Das Kind wurde buchstäblich geröstet und starb alsbald, die Mutter trug schwere Brandwunden davon.

Ein Fehlbetrag von 240000 Mk. ist nach einer Meldung aus Rom in Cayli bei der Sparkasse entdeckt worden. Die Beamten wurden verhaftet.

Die Weihnachtsbäume sind in diesem Jahre in Berlin ungewöhnlich teuer, angeblich wegen geringerer Zufuhr infolge der vorzeitigen Schneefälle im Riesengebiet. Im Großhandel kostet das Schock kleiner Tannen 25, mittlerer 40 und größerer 60 Mk., Silbertannen sogar 130 bis 200 Mk.

Kirchennachrichten.

Wilsdruff.

Am 2. Advent.
Vorm. 9 Uhr Besuche und heiliges Abendmahl. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Text: Jesaja 40, 1-5).
Nachm. 1 Uhr Christenlehre mit der konf. weibl. Jugend. 2 Uhr Taufgottesdienst.

Mittwoch, den 9. Dezember.

Grumbach.

Am 2. Advent.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.
Mittwoch, den 9. Dezember.
Vorm. 10 Uhr Besuche und heiliges Abendmahl.

Kesselsdorf.

Am 2. Advent.
Vorm. 9 Uhr Besuche: Hilfsgeistlicher Handmann. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit heil. Abendmahl: Forrer Lic. th. Kesselsdorf.
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst und 5 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Hilfsgeistlicher Handmann.
Mittwoch, den 9. Dezember.
Vorm. 9 Uhr Wochenkommunion: Forrer Lic. th. Kesselsdorf.

Sora.

Am 2. Advent.
Vorm. 9 Uhr Lesegottesdienst.
Nachm. 7/2 Uhr 2. Adventsgottesdienst (Hes. 30).

Weistroy.

Am 2. Advent.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
Nachm. 1/2 Uhr Taufgottesdienst.
Freitag, den 10. Dezember.
Vorm. 10 Uhr Adventswochenkommunion.

Limbach.

Am 2. Adventssonntag.
Vorm. 9 Uhr Besuche. 9 Uhr Gottesdienst mit heiligem Abendmahl.
P. Große, Sora.
Nachm. 1 Uhr Katechismenunterricht: Jungfr. u.
Mittwoch, den 9. Dezember.
Abends 7 Uhr Adventsgottesdienst.

Tanneberg.

Am 2. Advent.
Vorm. 9 Uhr Lesegottesdienst.
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.
Freitag, den 11. Dezember.
Abends 7 Uhr Adventswochenkommunion.

Blankenstein.

Am 2. Adventssonntag.
Vorm. 9 Uhr Besuche. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit heiligem Abendmahl. Besuche u. Amt d. Pastor Mäcker-Tanneberg.

Kaufhaus für Manufaktur-, Modewaren, Konfektion, Teppiche, Gardinen.

„MAX DRESSLER“

Extra billiger Weihnachtsausverkauf.

Dresden, Prager StraÙe 12.

Prozessagent Detlefsen, Tharandt,

behördlich zugelassener Rechtsbeistand
bei den
Königl. Amtsgerichten Wilsdruff, Tharandt und Döhlen,
ist jeden Dienstag Vorm. in Wilsdruff im Restaurant „Alte Post“ am Markt
anzutreffen. Sprechzeit in Tharandt Freitags und Sonntags vormittags.
Fernsprecher Nr. 54 und 71 (Amt Deuben.)



Naumanns Nähmaschinen

sind in Qualität und Leistungsfähigkeit unübertroffen und liefern außer der Kunstnäherei und Wasche-Stopfererei jede gewünschte Näharbeit tadellos.
Untericht in allen vorkommenden Arbeiten wird kostenlos erteilt. Fünf Jahre Garantie. Niederlage bei:

H. Niedenführ, Dresden,

Struvestraße 9, zunächst Pragerstraße
(früher Wallstraße 14.)

Alle vorkommenden Näharbeiten

in und außer dem Hause sucht
Rosa Reichel, Niedergrumbach Nr. 11.

Zum 1. Januar sucht ein kräftiges Mädchen

für Küche und Haus Rittergut Neukirchen bei Deutschborna.

Tanzunterricht

an einz. Personen jederzeit, auch f. Bejahrte ungeniert, da allein. Unt. Garantie Walzer u. Reineisländerl. 1 Std., alle Stunden je 3 Std., mäß. Honorar. Kontre-Kurse. Unter. a. Sonntags. Privatst. u. Wohnung: Dresden-A., Maternstr. 1, Hugo Honkor u. Frau. Unsere Sonntags- u. Wochen-Biertel beg. Anf. Januar.

Joh. Gottl. Haftmann, Pirna.

Um allen Zweifeln und Mißbräuchen vorzubeugen, gebe ich hiermit bekannt, daß meine gelehrt geschützte und von mir in den Handel gebrachte Spezialität

Haftmanns Magenbitter

in Wilsdruff bei nachstehenden Herrn zum Ausschank gelangt:
Geinrich Lucius, Max Nebigan, Otto Siehelt, Weißer Adler, Joh. Kunz, Quelle, Moritz Schumpelt, Tonhalle, G. Anabel, Eintracht, Rich Hartmann, Transvaalkanté, Alfr. Vogel, Verberge, Herm. Taubert, Forsthaus.

Hohle Zähne

erhält man dauernd in gutem, brauchbaren Zustande und schmerzfrei durch Selbstplombieren mit Königelschmerzstillender Zahnfüllung. Flasche für 1 Jahr ausreichend à 50 Pf. in der Apotheke zu Wilsdruff.

Für Landwirte!

Arbeiter-Familien m. gut. Zeugnisse, Groß-, Pferde- und Mittleknechte und Pferdejunger hat noch zum 1. Jan. 1904 zu vergeben S. Riggle, Stellverm. Birkgig bei Pötsch., Coltauersstr. 27.

Tüchtige Haus-, Groß- und Stallmägde, Vorgänger, Kutscher, Knechte, Pferde-, Klein- und Osterschmied, sowie Hausmädchen für Restaurant suchen für jetzt und Neujahr 1904 Stellung durch Mietrau Hauswald, fr. Fischer, Meißner, Bahnamannstr. Nr. 31.

Eine Pferdedecke auf Limbacher Straße gefunden. Abzug. Löwen Nr. 10.

Rechnungsformulare

Stammrollenbücher empfiehlt Martin Berger, Wilsdruff